

26. NIEDERBAYERISCHER LEHRERTAG
13. Oktober 2012 - ESKARA - VS Essenbach - Musikschule Essenbach



HETEROGENITÄT

UNTERSCHIEDE nutzen

SCHULEN stärken



PROGRAMM

26. Niederbayerischer Lehrertag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vielfalt ist ein positiv besetzter Begriff. Nur in der Pädagogik ist dem nicht immer so. Wenn die Leistungen sehr unterschiedlich sind, wenn die soziale Herkunft weit streut, dann ist oft von Erschwernissen der pädagogischen Arbeit die Rede. Dabei zeigen einschlägige Untersuchungen, dass wir in der Schule an Vielfalt gar nicht vorbeikommen und dass es kontraproduktiv ist, Vielfalt allzu sehr einschränken zu wollen.



Wie Vielfalt in der Schule aussehen kann und wie die damit verbundenen Herausforderungen angegangen werden können, wird Prof. Dr. Christina Schenz in ihrem Vortrag aufzeigen.

Anschließend haben Sie auch beim Lehrertag 2012 die Möglichkeit, aus einem differenzierten Angebot an Workshops auszuwählen. Wenn Sie weiter lesen, können Sie sich einen Überblick über die Themen und Referenten verschaffen. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.niederbayern.blv.de/lehrrtag2012. Dort melden Sie sich auch für Ihre Favoriten an. Anmeldeschluss ist am 30. September 2012.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und wünsche Ihnen einen interessanten Lehrertag 2012,

Ihr

Dr. Markus Wolfer
Leiter Abteilung Berufswissenschaft im BLLV Niederbayern

08:00 - 15:30 Verlagsausstellung

09:00 Begrüßung

Judith Wenzl, Bezirksvorsitzende

09:30 Hauptreferat

„Vielfalt! Plädoyer für eine demokratisch-inklusive Schulentwicklung“

Prof. Dr. Christina Schenz, Universität Passau

11:30 - 13:00 Veranstaltungen A

Siehe Veranstaltungsübersicht

13:00 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 15:30 Veranstaltungen B

Siehe Veranstaltungsübersicht

15:30 Ende

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT A UND B

A/B01 alle

Annette Bäuml / 16

Autismus und Schule

In diesem Workshop werden Grundlagen zum Krankheitsbild „Autismus“ vorgestellt und ein Überblick über die unterstützenden Maßnahmen für autistische Schüler aller Schularten gegeben. Der Mobile Sonderpädagogische Dienst - Autismus stellt sich zudem kurz vor.

A/B02 alle

Charlotte Birchinger / 15

Atem-, Sprech- und Stimmbildungsübungen als Grundlage für eine gesunde Lehrerstimme

Die Stimme ist ein sensibles Organ. Dieser Workshop will grundsätzliches Wissen zur Stimme erläutern und Übungen zu Atem, Sprechen und Stimmbildung vermitteln. Es werden auch Stimmbildungsübungen für den Musik- und Chorunterricht mit Kindern dargestellt.

A/B03 Führungskräfte aller Schularten

Neumeyer, Gregory / 20

Zusammenarbeit als Führungskompetenz – Arbeiten im Leitungsteam

Die Teilnehmer erhalten eine Vorstellung von Coaching und erkennen den persönlichen Nutzen. Die Teilnehmer erkennen zudem die Bedeutung von Teams, verstehen die Bedingungen von guten Teams, die Komponenten von Teamentwicklungsprozessen und bekommen Einblick in psychologische Team-Dynamik-Prozesse.

A/B04 GS FS

Stefanie Reitmeier

MAT Gehirnjogging: Schneller denken – besser behalten – konzentrierter lernen

Bei diesem „Mitmach – Workshop“ lernen Sie das Mentale Aktivierungstraining (MAT) und weitere Gehirnjogging-Methoden kennen. Sie können einfache und spielerische Übungen ausprobieren, mit denen Sie sich und die Kinder Ihrer Klasse oder Gruppe geistig fit halten. Außerdem hören Sie, welchen Einfluss Ernährung, Bewegung und Entspannung auf die geistige Leistungsfähigkeit haben.

A/B05 GS FS

Monika Sebold / 30

Geschlechtersensible Leseförderung

Geschlechtersensible Leseförderung ist ein Konzept, das die Unterschiede in Lesefähigkeit, Leseinteressen und Lesegewohnheiten bei Jungen und Mädchen thematisiert. Im Workshop werden unterrichtliche Möglichkeiten vorgestellt, Leseförderung diesbezüglich zu differenzieren.

A/B06 HS MS

Sieglinde Waasmeier, Ludwig Ganserer

Verbalisieren im Mathematikunterricht als Grundlage für Diagnose und individuelle Förderung

Die im Mathematikunterricht produzierten Schülertexte stellen wertvolles Material dar, um Prozessdiagnose betreiben zu können. Es wird aufgezeigt, wie man diese für individuelle Förderung verwenden kann.

A/B07 alle

Wolfgang Wenninger

Seelsorge in Krisensituationen an Schulen (KIS): Begleitung bei Tod und Trauer

Zu unserem Leben - und damit auch zum Leben der Schüler - gehören Verlust, Trennung, Abschied und Tod. Dem kann sich auch die Schule nicht entziehen: Ein Mitschüler, Lehrer, Elternteil ist verstorben: Wie gehen wir damit (in der betroffenen Klasse) um?

UNTERSCHIEDE nutzen - SCHULEN stärken

A/B08 GS HS MS

Stefan Waitl

Selber Musik machen - Singen, Begleiten, Improvisieren

Der Workshop bietet Anregungen für das Singen, Musizieren und Improvisieren im Klassenverband. Dazu werden einige „Klassenhits“ vorgestellt, einfache Liedbegleitungen mit Boomwhackern oder Orff-Instrumenten selbst erprobt und Improvisationsmöglichkeiten aufgezeigt. Da keine musikalischen Vorerfahrungen vorausgesetzt werden, richtet sich das Angebot besonders an Lehrkräfte der GS und HS/MS (5-6), die sich eher im künstlerischen oder sportlichen Bereich zu Hause fühlen.

A/B09 FL

Susanne Strohmeier / 15

Tonschafe mal ganz anders

Inhalt des Workshops: Herstellen einer Hohlform, Formgebung des Tierkörpers, Ausgestaltung mit verschiedenen Stilelementen und Anregungen zum Glasieren bzw. Engobieren. Mitzubringendes Material: Arbeitsunterlage, Schürze, Handtuch und Verpackungsmaterial für den Heimtransport. Materialkosten: 2 Euro

A/B10 FL HS MS

Prebeck, Schwaighofer, Freyberger

Die neue Projektprüfung in AWT und Soziales

Erfahrungsaustausch zur neuen Projektprüfung AWT und Soziales Klasse 9 und M10. Möglichkeiten zur Anbahnung ab der 5. Jgst. in Form von methodischen Reihen, optimierte Bewertungsbögen, Fundus und Austausch an Leittexten. Weitere Themen u.a.: Kombination AWT & Soziales als Berufsorientierender Zweig, Aufgaben des AWT- & Fachlehrers, aktueller Stand, Feedbacks der 1. Projektqualiprüfung von Schülern und Lehrern verschiedener Schulamtsbezirke, offene Diskussionsrunde.

A/B11 FL

Brigitte Wintergerst / 15

Tauchbatik: Blüten, Glückwunschkarten und vieles mehr

Saugfähiges Papier wird gefaltet und in mehrere Farbtöpfe getaucht. Durch Weiterverarbeitung und Ausgestaltung entstehen Blüten, Glückwunschkarten, Lampenschirme und Fensterbilder. Eine einfache, aber effektvolle Arbeit für alle Schülerjahrgänge. Mitzubringen: Arbeitskittel, Schutzhandschuhe. Es fallen geringe Materialkosten an.

A12 alle

Patrick Durner

Aufwachsen in virtuellen Welten: Jugendlicher Medienkonsum im Fokus

Für Kinder und Jugendliche sind Medien selbstverständliche Begleiter im Alltag. Fotos von Aktivitäten werden ins Internet geladen, reales Geld für virtuelle Gegenstände ausgegeben, ganze Wochenenden vor dem Bildschirm verbracht. Die Erwachsenenwelt kann zum Teil diese Faszination, die Medien ausüben und auch deren selbstverständliche Nutzung, schwer nachvollziehen. Im Workshop soll einerseits aufgezeigt werden, welches Nutzungsverhalten heutzutage „normal“ ist, andererseits soll ein intensiver Austausch über die Sogwirkung digitaler Medien angeregt werden. Schließlich werden Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Medienaffinität Jugendlicher im Kontext Schule angeboten.

A13 alle

Tony Jäger / 15

Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz durch Erlebnispädagogik: Praktische Übungen - Austausch - Information

Anhand ausgewählter praktischer Übungen aus den Bereichen Problemlösung und Teamarbeit möchten wir einen Teilbereich der Erlebnispädagogik vorstellen. Hintergründe zu diesem handlungsorientierten Ansatz, Austausch zu Umsetzung in Klassenzimmer oder Wandertag sowie Informationen zu unserem Klassenfahrtsangebot ergänzen die praktischen Einheiten. Vorerfahrungen oder besondere Ausrüstung ist nicht nötig.

A14 alle

Yvonne Kirschner, Julia Eiber

Endlich Klassenleitung! Chaos oder verantwortungsvolle Aufgabe? Workshop für Junglehrer von der ABJ Niederbayern

Egal, ob im 2. Jahr der Lehramtsanwärterzeit oder auch hinterher: Klassenleitung ist eine Herausforderung, die aber auch sehr gut gelingen kann. Die ABJ möchte allen Junglehrern ein paar hilfreiche Tricks und Kniffs an die Hand geben, wie man diese Aufgabe meistern kann.

A15 GS

Stephanie Müller / 25

Kunstunterricht in der Grundschule
Malen und Zeichnen in der Grundschule - Theorie und Praxis aktueller Entwicklungen aus Curriculum, Entwicklungspsychologie, Ergonomie, Lernforschung und Anwendung – Teil 1

Malen und Zeichnen sind zentrale Fähig- und Fertigkeiten sowie Grundlagen für den Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes. Das bildnerische Gestalten stellt in vielen Fächern ein enormes Potenzial in Bezug auf den Lernzuwachs dar, da Kinder beim Malen und Zeichnen ihre Wahrnehmungsfähigkeit sowie ihre Feinmotorik trainieren, die auch für den Schreiblernprozess bedeutend sind. In dieser Fortbildung werden neueste Erkenntnisse der Neurowissenschaften sowie der Entwicklungspsychologie in Bezug auf die Lernentwicklung der Schüler und im Zusammenhang mit dem ästhetischen Bildungsauftrag des Curriculums vorgestellt. Antworten aus dem Fachbereich der Ergonomie auf Fragen nach hilfreichen Mal-, Zeichen- und Schreibgeräten werden aufgezeigt und gegeben. Es werden Zeichen- und Malideen ausprobiert, die dem Curriculum entsprechen und Ideen ästhetischer Bildung und Erziehung mit Farbstiften, Farbkasten und Kreiden für Grundschulkindern liefern.

Der Workshop wird nachmittags fortgesetzt. Eine Teilnahme nur am Vormittag ist nicht möglich.

A16 alle

Albert Mühlendorfer / 16

Soziales Lernen und szenisches Spiel

„Soziales Lernen“ ist ein vielschichtiger Begriff. Er umfasst zwischenmenschliche Umgangsformen, soziale Wahrnehmung und kommunikative Kompetenzen ebenso wie sozialgeschichtliche und politische Bildung. Der Workshop bietet unterrichtspraktische Beispiele für handlungsorientierte und fächerverbindende Unterrichtsformen, die auf einfachen szenischen Elementen basieren und damit eine begegnungs- und erfahrungsintensive Didaktik ermöglichen.

A17 GS HS MS

Alexander Pröhl

Professionelle Schulleistungsdiagnostik für Lehrer

Die Einschätzung und Beurteilung von Schülerleistungen erfolgt häufig aus dem „pädagogischen Bauch“ heraus. Spätestens seit PISA 2000 ist klar, wie fehlerbehaftet diese Urteile sind. Im Workshop wird daher das an curricularen Vorgaben orientierte „Informelle Schulleistungsdiagnostikum IV“ vorgestellt, mit welchem Lehrkräfte den Lernstand eines Schülers (Deutsch: 1. – 5. Klasse; Mathematik: 1. – 9. Klasse) objektiv erfassen können. Neben einem kurzen theoretischen Abriss und der Vorstellung des Verfahrens steht vor allem die praktische Erprobung im Vordergrund.

A18 alle

Ursula Wieland / 20

Glücklich(er) im Beruf als Lehrer
Aktuelle Erkenntnisse aus der Positiven Psychologie

Im Workshop geht es um die Frage, wie Sie Ihren Beruf als Lehrer mit (noch) mehr Freude und Leichtigkeit ausüben können. Erkenntnisse aus der Positiven Psychologie zeigen, wie Sie auf lange Sicht Erfüllung in Ihrem Beruf finden können. Sie lernen Wege zu persönlicher Balance und Zufriedenheit kennen. Das Fundament dazu bilden Ihre persönlichen Stärken, die Sie auf neue Weise entdecken können.

26. NIEDERBAYERISCHER LEHRERTAG

13. Oktober 2012 - ESKARA - VS Essenbach - Musikschule Essenbach

A19 FL

Silke Gulder / 15

Lebensmittelimitate - Alles Käse oder was?

Der Vortrag informiert darüber, wann Lebensmittelimitate erlaubt sind, welche Lebensmittelimitate es gibt und ob von ihnen eine Gefahr für die Gesundheit ausgeht. Damit Verbraucher Lebensmittelimitate erkennen können und sich besser im Einkaufsdschungel zurechtfinden, werden auch Grundkenntnisse über Angaben und Siegel auf Lebensmittelverpackungen vermittelt.

B20 alle

Yvonne Kirschner, Julia Eiber / 20

Schwierige Situation im Klassenzimmer meistern - Steigerung der sozialen Kompetenz: Workshop für Junglehrer von der ABJ Niederbayern

Zu kniffligen Situationen kann es tagtäglich kommen. Oft sind mangelnde soziale Kompetenzen der Kinder ein zusätzliches Problem. Wie man ohne große Vorbereitung präventiv die Gruppenbildung beeinflussen oder auch regulierend eingreifen kann, soll Inhalt dieses Workshops für Junglehrer sein.

B21 GS

Stephanie Müller / 25

Kunstunterricht in der Grundschule
Malen und Zeichnen in der Grundschule - Theorie und Praxis aktueller Entwicklungen aus Curriculum, Entwicklungspsychologie, Ergonomie, Lernforschung und Anwendung – Teil 2

Die Teilnahme setzt den Besuch von Teil 1 zwingend voraus.
Eine Teilnahme nur am Nachmittag ist nicht möglich.

B22 alle

Albert Mühldorfer / 16

Märchen als Kulturgut im Unterricht

Märchen bergen eine Vielzahl erziehungs- und unterrichtsrelevanter Motive und Zusammenhänge, die eine Auseinandersetzung unter literarischen und/oder ästhetischen, medienpädagogischen, historischen, sozialpsychologischen u.a. Aspekten lohnenswert erscheinen lassen. Durch die Aktionsformen Vorlesen, Erzählen, Spielen sollen unaufwändige, einfache, aber sehr wirksame und kulturpädagogisch bedeutsame Handlungskompetenzen ins didaktisch-methodische Bewusstsein gerückt und revitalisiert werden.

B23 GS

Ursula Wieland, Heike Patzlsperger / 12

„Helfer auf vier Pfoten“ - So gehen Kinder sicher mit Hunden um

Die „Helfer auf vier Pfoten“ sind Besuchsdienste, bei denen geschulte Hundebesitzer mit ihren geprüften Hunden in Kindergärten und Schulen kommen. Die Kinder erfahren Wissenswertes über das Verhalten von Hunden, ihre Lernfähigkeit und ihre „Sprache“. In spielerischen Übungen nehmen die Kinder Kontakt zu den Hunden auf und lernen dabei einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit den Vierbeinern. In dem Workshop wird die Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ vorgestellt. Sie können sich über Inhalte, Ziele und Nutzen informieren und einige der spielerischen Übungen mit den Hunden selbst kennenlernen.

B24 FL

Marlene Lex / 15

Schablonendruck auf Stoff, Papier und Keilrahmen – „African style“

Farbiges Schablonieren von Taschen, Servietten, Keilrahmen, Tonpapier usw. mit original afrikanischen Motivschablonen steht auf dem Programm dieses Workshops. Die Teilnehmer erhalten Kopiervorlagen für die Erstellung eigener Schablonen. Mitzubringen: Kittel, Schablonierpinself, evtl. Schneideunterlage.

Anmeldung bis zum
30. September 2012 unter:

[www.niederbayern.blv.de/
lehrertag2012](http://www.niederbayern.blv.de/lehrertag2012)

Die Tagungsgebühr für Nichtmitglieder des BLLV beträgt 10 Euro. Für BLLV-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

HETEROGENITÄT

UNTERSCHIEDE nutzen - SCHULEN stärken



Stiftung LERNEN der
Schul-Jugendzeitschriften
FLOHKISTE/floh!